

Emilia Galotti

Alternatives/Weiterführendes Ende

(Spielt als das Buch aufhört)

Marinelli auf dem Weg zu gehen, dreht sich doch um und geht mit lauten Schritten auf den Prinzen zu.

Marinelli *In bitterem Tone.* Alles, alles war ich bereit für Sie zutun mein Herr. Habe für Sie Schandtaten begannen, war immer Ihre rechte Hand. Und so danken Sie mir es nun. Nennen mich ein Teufel, ob da Sie die einzige Brut des Bösen sind. **Sie** haben mich zum Bösen verleitet, *Dem Prinzen den Dolch aus der Hand reißend.* **Sie** haben Odoardo zur Entscheidung gebracht seine eigene Tochter zu erdolchen, **Sie** haben die tugendhafte Emilia zur Unzucht getrieben. Doch werden Sie dafür büßen? *Lacht kurz verächtlich auf.* Als auf der Erde lebender wohl nicht, erst dort, *zeigt nach oben.* Wenn das besagte Licht Sie endlich erreicht hat, wird sich der Richter aller, Ihnen bekennen und Sie dem übergeben, dessen Namen Sie so leichtfertig verwenden. Dort werden Sie brennen und auf ewig in Qualen wandeln.

Prinz *panisch.* Geben Sie mir den Dolch zurück! Sie brauchen nicht-

Marinelli *verächtlich.* Was brauche ich nicht? Fortgehen? Wollen Sie mich so leicht begnadigen, das kam nun zu spät. Ihre geliebte Emilia ist gegangen, lasst uns nun zu der Rose eine Schlange legen. Mein Blut wollen Sie nicht an der Ihrer gebrochenen Rose, so tue ich Ihnen einen Gefallen. *ersticht den Prinzen mitten ins Herz.* Nun ist euer Blut auf ewig verbunden. Wie Sie es immer wollten.

Ende des Trauerspiels